

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	60 (1985)
Heft:	8
Rubrik:	40. Jahrestagung der Veteranenvereinigung des SUOV in der Kaserne Chamblon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

40. Jahrestagung der Veteranenvereinigung des SUOV in der Kaserne Chamblon

Dass auch die Veteranen an den SUT nicht fehlen wollen, bewies die 40. Jahrestagung der Veteranenvereinigung des SUOV, die am Samstagmorgen, 8. Juni 1985, in der Kaserne Chamblon stattfand. Der Veteranenzentralobmann, Wm Max Scherer aus Basel, durfte mit Stolz in einem festlich geschmückten Theatersaal nicht weniger als 265 Versammlungsteilnehmer und eine Übersetzerin begrüßen, unter ihnen auch alt Bundesrat Georges-André Chevallaz und andere prominente Ehrengäste. Wenn man in Betracht zieht, dass weitere Kontingente von Veteranen der Versammlung fernblieben, weil sie zusammen mit ihren Sektionen gleichzeitig Schiess- und andere Wettkämpfe bestritten, so kann von einem ausserordentlich guten Besuch der SUT 85 durch die ältere Generation gesprochen werden.

Der geschäftliche Teil der Tagung wurde eingeleitet durch den Gesang zweier Chöre, die unter der Leitung der Gattin von Gfr Stephan Opatchak, dem OK-Präsidenten der Versammlung, standen, worauf Regierungsrat Pierre Duvoisin den Gruss der Waadtländer Regierung überbrachte. Zu Beginn seiner Ausführungen blendete Wm Max Scherer auf das historische Gründungsjahr der Veteranenvereinigung zurück, nämlich 1945 mit dem Kriegsende und dem Abschluss des Aktivdienstes.

Ein schmerzliches, aber in Veteranenkreisen kein aussergewöhnliches Traktandum stellt die Ehrung der verstorbenen Kameraden dar. Unter den 177 Veteranen, die seit der letzten Versammlung verstorben waren, wurden drei

SUOV-Ehrenmitglieder besonders erwähnt, nämlich Brigadier Emil Lüthi und Oberst i GSt Hans Meister als ehemalige Chefs der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit und Fw Alfred Forster als ehemaliger Berner Kantonalpräsident und OK-Präsident der SUT 1965 in Thun.

Nach der Aufnahme von 240 neuen Veteranen und der Ernennung der neuen Ehrenveteranen galt das Interesse den ältesten anwesenden Kameraden. Fw Werner Spahni, 1897, durfte den Ehrenbecher der Veteranenvereinigung in Empfang nehmen, und Fw Walter Weiss, 1899, Frauenfeld, empfing eine Ehrengabe des Organisationskomitees.

Das Hauptgeschäft der Veteranenversammlung bildete die Wahl einer neuen Obmannschaft, weil die Amtsperiode des Vorortes Basel zu Ende gegangen war. Mit Einstimmigkeit und Applaus wurde die Sektion Genf als neue Obmannschaft bestimmt und wird mit folgender Mannschaft bis zu den nächsten SUT die Geschichte der Veteranenvereinigung leiten: Wm Henri Haechler (Zentralobmann), Wm André Delaloye (Vizezentralobmann), Maj Reymond Corti (Kassier), Kpl Frédéric Lutz (Sekretär), Wm Willy Marchand (Beisitzer und Fähnrich). Zum Schluss des geschäftlichen Teils der Versammlung war eine Ansprache von Adj Uof Erwin Cuoni, dem Ehrenzentralpräsidenten des SUOV, vorgesehen, und zwar zum Thema «40 Jahre Schweizerische Veteranenvereinigung SUOV 1945–1985». Weil der Referent aus gesundheitlichen Gründen nicht nach Chamblon kommen konnte und – wie wir inzwischen mit



Veteranenzentralobmann Wm Max Scherer im Element...

grösster Bestürzung erfahren mussten – wenige Tage nach den SUT verstorben ist, wurde das Manuskript vom Obmann vorgelesen.

Die Veteranenvereinigung des SUOV wird in Zukunft an folgenden Orten ihre Versammlungen abhalten: 1986 in Olten, 1987 in St. Gallen und 1988 in Biel. In seinem Schlusswort betonte Wm Max Scherer, wie wichtig es sei, sich für die Armee einzusetzen und den Kampf gegen die Armeegegner weiterzuführen, getreu dem Wahlspruch «Der Stellung bewusst, treu der Pflicht, wachsam und gerüstet». Nach dem Mittagessen stand der Nachmittag zur freien Verfügung der Veteranen, was die meisten dazu benützten, die Wettkampfpplätze zu besuchen.

40 Jahre Veteranenvereinigung SUOV 1945–1985

Adj Uof Erwin Cuoni, Luzern †

Nur wenige Tage nach den Schweizerischen Unteroffizierstagen SUT 1985 in Yverdon-Chamblon, ist Erwin Cuoni, Ehrenzentralpräsident SUOV, zur «Grossen Armee» abberufen worden. Am 18. Juni haben wir in der Hofkirche zu Luzern von ihm Abschied genommen (vgl. Nachruf in der Ausgabe 7/85). – Anlässlich der Veteranentagung in Chamblon wollte Kamerad Cuoni unter der oben gesetzten Überschrift Rückblick halten auf die vergangenen 40 Jahre der Vereinigung. Das war ihm leider nicht mehr vergönnt gewesen. – Zu Ehren des um den Verband und um Armee und Vaterland hochverdienten Erwin Cuoni, veröffentlichen wir nachfolgend das leicht gekürzte Manuskript seiner Ansprache.

Im SUOV kennt man Veteranen offiziell seit dem Jahre 1934, also schon seit mehr als 50 Jahren. Damals führte der Zentralvorstand auf Antrag der Sektion Neuenburg für die 60jährigen und älteren Mitglieder ein besonderes Abzeichen ein, ein etwas vergrössertes Mitgliederabzeichen, eingefasst mit einem goldenen Kränzchen. Zur Zeit der Gründung unserer Vereinigung im Jahre 1945 bestanden nur in acht Sektionen unseres SUOV Veteranenvereinigungen oder sogenannte Alte Garden, nämlich in Biel, Neuenburg, Zürich UOG, Bern, Solothurn, Luzern, Burgdorf und Schaffhausen.

Die «Alte Garde» der Sektion Luzern, eine Vereinigung der Veteranen und der Ehren- und Freimitglieder, wurde im Jahre 1939, kurz vor Kriegsausbruch, gegründet und ihr als wichtigste Aufgabe übertragen, während der Dauer der Kriegsmobilmachung, also während der Dauer der Dienstabwesenheit der jüngeren Kameraden, für den Fortbestand der Sektion zu sorgen. Im Gegensatz dazu wurde die Schwei-



Zwei aufmerksame Teilnehmer an der Veteranenversammlung: alt Bundesrat Georges-André Chevallaz und SUOV-Zentralpräsident Adj Uof Viktor Bulgheroni.

zerische Veteranenvereinigung erst im Herbst 1945 gegründet, und zwar in der weisen Voraussicht des damaligen Zentralvorstandes, dass nach Kriegsende wieder «Auseinander-

setzungen über den Zweck und die Neugestaltung unserer Armee» folgen werden, wie das schon nach dem Ersten Weltkrieg der Fall war. Auf die Initiative der Veteranen der Sektion Luzern trafen sich auf Einladung des Zentralvorstandes am 9. September 1945 im Hotel Gotthard-Terminus am Bahnhofplatz in Luzern Veteranen aus 30 verschiedenen Sektionen unseres Verbandes. Der damalige Ehrenzentralpräsident, Fw Thomas Brändle aus St. Gallen, wurde zum Tagespräsidenten gewählt, und der damalige Zentralpräsident, Adj Uof Erwin Cuoni aus Luzern, referierte über Ziel und Zweck einer schweizerischen Veteranenvereinigung SUOV.

Zu dieser Tagung waren alle Ehrenmitglieder des Verbandes eingeladen, und der Zentralvorstand nahm in corpore daran teil. Die Gründung erfolgte einstimmig, und alle anwesenden Veteranen unterschrieben eigenhändig die Gründungsurkunde.

Mitglied der Vereinigung konnte damals werden, wer das 60. Altersjahr erfüllt hatte und dem SUOV während mindestens zehn Jahren angehörte. Im Zuge der Gesamtrevision der Zentralstatuten im Jahre 1967 wurde die Organisation des Veteranenwesens zentralisiert und die Zugehörigkeit zur Veteranenvereinigung für alle Veteranen als automatisch bzw. obligatorisch erklärt. Seither setzt die Veteranenschaft nebst dem Alter von 60 Jahren eine Zugehörigkeit zum SUOV von 20 Jahren voraus. Ehrenveteran wird, wer das 70. Lebensjahr erreicht und während 45 Jahren dem SUOV angehörte. Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Schweizerischen Veteranenvereinigung steht heute die alljährliche Veteranentagung. □